



PRESSESPIEGEL



Alex Katz – Til Today

Studio: Roy Lichtenstein, Andy Warhol und
Tom Wesselmann

26. März bis 13. Juni 2021 (verlängert)

- wegen des Corona-Lockdowns nur 2 Wochen geöffnet -

Die verträumte Schönheit in intimer Nahaufnahme, das Sonnenbebrillte Modell im Glanz des Lichtes, die drei Generationen Frau in stiller Verbundenheit, und das Paar tief versunken im trauten Pas de Deux – Gefühle hin, Emotionen her, was Alex Katz auf Leinwand und Papier bringt, meist im Riesenformat und in Farbe, das gilt - rigoros und radikal - der Ästhetik, Punkt. „Was dargestellt ist, ist absolut unwichtig“, sagt der weltbekannte Maler, Zeichner und Druckgrafiker aus New York im Interview mit seinem Kollegen David Salle. Er bevorzuge Bilder, auf denen sich das Motiv nicht so aufdränge, es gehe schließlich um Kunst und Künstlichkeit, um formalästhetische Überlegungen und um kühle Reduktion. Kühne Worte eines kühnen Künstlers, der die Empfindung verbal verbannen kann, malerisch nicht ganz. Katz liebt, wie man auch erfährt, das quirlige Großstadtleben, den Reiz spannungsreicher, schnelllebiger Gleichzeitigkeit, den Modern Dance, die Cocktailparty, die Extravaganz hier, den Times Square dort in der Heimat New-York-City, das alles von Herzen und von innen heraus, so sehr, dass er all diese so „wonderfull moments“ festhalten möchte, verwahren, für immer. Ganz zur Freude all seiner Fans, schenkt er der Welt immerhin die wohl wunderschönsten, makellosesten und stilsichersten Portraits und Landschaften seitjeher, ganz ohne unnütze Nebensächlichkeit, ohne störendes Detail. Die Frage nach Perfektion, Norm und Klischee drängt sich da freilich auf, auf beeindruckende wie irritierende Weise zugleich. Großartig. Modern. Schön.

Alex Katz wird als Sohn russisch-jüdischer Einwanderer 1927 in Brooklyn geboren. Er studiert Kunst erst an der Cooper Union Art School in New York, wo er später eine Gastprofessur innehat (1994), dann an der Skowhegan School of Painting and Sculpture in Maine. Als Träger des Guggenheim-Stipendiums und der St.-Gaudens-Medal in Art (Metropolitan Museum) wie als Stipendiat der anerkannten American Academy in Berlin, sticht er schnell aus dem Pool der späteren US-Pop-Art-Künstler heraus. Zahlreiche Ausstellungen weltweit geben ihm Recht, machen ihn groß - die für 2022 geplante Retrospektive im New Yorker Solomon R. Guggenheim Museum ist sicher ein Ausstellungshöhepunkt. Mit Frau Ada im Kreis seiner Familie um Sohn Vincent lebt und arbeitet er in New York und Maine.

Katz steht für eine späte Form der amerikanischen Pop-Art, der Post-Pop-Art, wenn man so will, die sich ihrer Zeit gemäß im Trubel aufkommender visueller Reizüberflutung mit dem Moment beschäftigt, nach dessen Wertigkeit fragt, das mit Mitteln der Werbung, plakativ, flächig, großformatig, schemenhaft, reduziert. Raffiniert.

Oh, diese Frauen!

Galerie Noah Alex Katz feiert die Schönheit. Dazu gibt's Warhol, Wesselmann, Lichtenstein

VON HANS KREBS

Einen besseren Appetitmacher auf Kunst nach der Corona-Sperre als diese Bilderschau der Galerie Noah kann es kaum geben. Sie vereint neuen Realismus und Pop-Art der amerikanischen Nachkriegszeit mit Protagonisten wie Alex Katz (geb. 1927), Andy Warhol (1928–1987), Roy Lichtenstein (1923–1997) und Tom Wesselmann (1931–2004). Sie haben New York zu einem weit ausstrahlenden Leuchtturm gemacht. Moderne Kunst war durch sie nicht weiter gleichbedeutend mit Abstraktion. Sie gewann im Gegenteil fixe Form durch Anregung aus Film, Mode, Werbung, Comic, durch die ganz normalen Dinge des Alltags. Das ist heute nichts Neues mehr, bewahrt aber Faszination nicht nur für erstmalige Betrachter.

Noah-Galeristin Wilma Sedelmeier hat Katz, Warhol, Wesselmann schon vor einigen Jahren ausgestellt und ihre speziellen Kontakte auch diesmal bemüht. „Heilfroh“ zeigt sie sich, dass es endlich wieder einigermaßen normal zugehe. Zwar sei die Sperrzeit auch für digitale, virtuelle Aufrüstung genutzt worden, zwar sei durchaus auch verkauft worden, „aber ohne Öffentlichkeit, ohne die Begegnung der Kunst mit Besuchern macht es keinen Spaß“. Spürbar befreit treibt sie schon die nächste Aufgabe voran – eine Skulpturen-Schau von Stephan Balkenhol, die am 29. Juni als Gemeinschaftsprojekt mit dem Museum Walter eröffnen soll. Eine solche Museumsausstellung war 2019 Anselm Kiefer gewidmet. Dessen riesiges Waldstück mit See und Metall-Applikation auf Leinwand (470 x 760 cm) hängt noch heute an der Stirnwand der Galerie. Es kann auch vom größten Bild der jetzigen Präsentation, dem Siebdruck „Red Dancer 2“ (112 x 223,5 cm) von Alex Katz nicht verdeckt werden.

Katz bestückt mit 24 Arbeiten den Kuppelsaal der Galerie; Andy Warhol, Tom Wesselmann und Roy Lichtenstein sind mit insgesamt zehn Werken im Noah-Studio platziert – darunter befindet sich sowohl das kleinste der Gesamtschau (Wesselmanns 7 x 9 cm messende Farbzeichnung „Nude“ von 2002) als auch das teuerste (Warhols Mischtechnik „The Shadow from Myths“ von 1981 für 95 000 Euro). Alex Katz bewegt sich preislich von 4500 bis 48 000 Euro. Es handelt sich, abgesehen von der Bleistift-Zeichnung „Tracy“, ausnahmslos um Druck-

grafik und thematisch, ausgenommen fünf Blumen- und Baumstudien, ausnahmslos um Porträts. Diese sind in ihrer Flächigkeit, frontalen Nahsicht, weiblichen Schönheit ein ikonisches Leitmotiv dieses Künstlers. Immer wieder „Beauty“ oder namentlich „Nicole“, „Sasha“ und vor allem „Ada“, seine Frau und lebenslange Muse. Auch das „Coca-Cola-Girl“ fehlt nicht, steht sogar aus Stahl geschnitten als Cutout im Raum. Da wird die vielgenannte „flatness“, also die Flächigkeit seiner Bildkunst, buchstäblich greifbar.

„Nichts finde ich spannender als die Oberfläche der Dinge“, wird Axel Katz zitiert. Der Bildhintergrund seiner Körper und Gesichter ist einfarbig und leer. Dennoch vermittelt sich eine rätselhafte Spannung. Vorherrschend Sieb- und Pigmentdruck, aber auch Lithografie, Holzschnitt, Radierung und Aquatinta sind die hier gezeigten Techniken. Das früheste Exponat stammt von 1982, das jüngste von 2021. Das Münchner Museum Brandhorst hatte zu seinem zehnjährigen Jubiläum 2019 an die 90 Katz-Werke (beginnend mit den 1950er Jahren) ausgewählt. Der Ausstellungstitel „Painting the Now“ verwies auf ein Bekenntnis des Axel Katz, seine Kunst sei „Malen in der Gegenwart“. Ganz ähnlich, nämlich „Til Today“, nennt sich die Schau der Galerie Noah. Übrigens vermittelt sie auch ein interkulturelles Phänomen: Alex Katz ist Sohn russisch-jüdischer Einwanderer, Andy Warhol der Sohn von Immigranten aus der heutigen Slowakei. Als neue US-Amerikaner veränderten sie auch die Kunst im alten Europa (und darüber hinaus).

🕒 Geöffnet noch bis 13. Juni, Dienstag bis Freitag, 11 bis 15 Uhr.



Blick in die Katz-Schau mit dem Holzschnitt „Red Hat Ada“ im Vordergrund und einem „Coca-Cola-Girl“ als Stahlschnitt (Cutout) dahinter. Foto: Hans Krebs

TERMINE VON HEUTE ANZEIGEN

TERMINE SUCHEN

Alex Katz



Ein harter wie eiskalter Winter liegt hinter den Museen, damit hoffentlich auch ein bedingungsloser Lockdown. Laut den neuen, gelockerten Corona-Schutzmaßnahmen von Bund und Ländern können sie ab sofort wieder nach telefonischer Voranmeldung mit Eintrag in eine Liste zur Kontaktnachverfolgung Besuchern sowohl die GALERIE NOAH als auch das KUNSTMUSEUM WALTER besuchen: im Kuppelsaal der Galerie bis zu 10 Besuchern gleichzeitig; über die zwei Etagen des Kunstmuseum Walter verteilt sogar 50; Voraussetzung: das Tragen einer FFP2-Maske und der Einhaltung eines Mindestabstandes von 1,5 Metern.

Die Öffnungszeiten während des gelockerten Lockdowns für GALERIE NOAH und KUNSTMUSEUM WALTER sind bis auf Weiteres: Dienstag bis Freitag von 11-15 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Ab 25. März 2021 sehen Sie die Show „Alex Katz“ – bitte beachten Sie die gesonderten, für den Tag der Eröffnung geltenden Regeln, die kurz zuvor unter <https://www.galerienoah.com/news> bekannt gegeben werden.

P.S.: Sie erreichen uns unter: Tel. 0821/8151163 und office@galerienoah.com!

[Zur Location und weitere Termine für: Galerie Noah](#)

Termin:
21.04.2021

Beginn:
11:00

Makellos irritierend bis ins Detail

Veröffentlicht am 16. April 2021

Die verträumte Schönheit in intimer Nahaufnahme, das Sonnenbebrillte Modell im Glanz des Lichtes, die drei Generationen Frau in stiller Verbundenheit, und das Paar tief versunken im trauten Pas de Deux – Gefühle hin, Emotionen her, was Alex Katz auf Leinwand und Papier bringt, meist im Riesenformat und in Farbe, das gilt – rigoros und radikal – der Ästhetik, Punkt.

„Was dargestellt ist, ist absolut unwichtig“, sagt der weltbekannte Maler, Zeichner und Druckgrafiker aus New York im Interview mit seinem Kollegen David Salle.

Er bevorzuge Bilder, auf denen sich das Motiv nicht so aufdränge, es gehe schließlich um Kunst und Künstlichkeit, um formalästhetische Überlegungen und um kühle Reduktion. Kühne Worte eines kühnen Künstlers, der die Empfindung verbal verbannen kann, malerisch nicht ganz. Katz liebt, wie man auch erfährt, das quirlige Großstadtleben, den Reiz spannungsreicher, schnellebiger Gleichzeitigkeit, den Modern Dance, die Cocktailparty, die Extravaganz hier, den Times Square dort in der Heimat New-York-City, das alles von Herzen und von innen heraus, so sehr, dass er all diese so „wonderfull moments“ festhalten möchte, verwahren, für immer.

Ganz zur Freude all seiner Fans, schenkt er der Welt immerhin die wohl wunderschönsten, makellosesten und stilsichersten Portraits und Landschaften seitjeher, ganz ohne unnütze Nebensächlichkeit, ohne störendes Detail. Die Frage nach Perfektion, Norm und Klischee drängt sich da freilich auf, auf beeindruckende wie irritierende Weise zugleich. Großartig. Modern. Schön.

Alex Katz wird als Sohn russisch-jüdischer Einwanderer 1927 in Brooklyn geboren. Er studiert Kunst erst an der Cooper Union Art School in New York, wo er später eine Gastprofessur innehat (1994), dann an der Skowhegan School of Painting and Sculpture in Maine. Als Träger des Guggenheim-Stipendiums und der St.-Gaudens-Medal in Art (Metropolitan Museum) wie als Stipendiat der anerkannten American Academy in Berlin, sticht er schnell aus dem Pool der späteren US-Pop-Art-Künstler heraus. Zahlreiche Ausstellungen weltweit geben ihm Recht, machen ihn groß – die für 2022 geplante Retrospektive im New Yorker Solomon R. Guggenheim Museum ist sicher ein Ausstellungshöhepunkt. Mit Frau Ada im Kreis seiner Familie um Sohn Vincent lebt und arbeitet er in New York und Maine.

Katz steht für eine späte Form der amerikanischen Pop-Art, der Post-Pop-Art, wenn man so will, die sich ihrer Zeit gemäß im Trubel aufkommender visueller Reizüberflutung mit dem Moment beschäftigt, nach dessen Wertigkeit fragt, das mit Mitteln der Werbung, plakativ, flächig, großformatig, schemenhaft, reduziert. Raffiniert.

Die GALERIE NOAH im Augsburger Glaspalast freut sich, mit über 20 exklusiven Sieb- und Pigmentdrucken, Holzschnitten und Lithografien aus 30 Jahren in den Bann des Alex Katz ziehen zu können, der sich der Druckgrafik genauso leidenschaftlich verschrieben hat wie der Malerei. Im Studio der Galerie passend dazu: zehn Drucke und Zeichnungen seiner Vorbilder, Vorgänger und Wegbereiter Andy Warhol, Roy Lichtenstein und Tom Wesselmann. Die große Show „Alex Katz – Til Today“ ist bereits eröffnet und wartet geduldig auf Besucher.

Verlängert bis 13. Juni 2021!

Firmenkontakt und Herausgeber der Meldung:

GALERIE NOAH GmbH
Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg
Telefon: +49 (821) 81511-63
Telefax: +49 (821) 81511-64
<http://www.galerienoah.com>

Ansprechpartner:

Alina Schweitzer
Telefon: +49 (821) 8151163
E-Mail: alina.schweitzer@galerienoah.com

Weiterführende Links

- [Originalmeldung der GALERIE NOAH GmbH](#)
- [Alle Meldungen der GALERIE NOAH GmbH](#)

Makellos irritierend bis ins Detail

NEWS ABONNIEREN

HERAUSGEBER KONTAKTIEREN



Alex Katz aus New York verbannt die Schönheit des Moments raffiniert reduziert auf Leinwand und Papier und schreibt damit Kunstgeschichte - verlängert bis 13. Juni 2021!

(lifePR) (Augsburg, 16.04.21) Die verträumte Schönheit in intimer Nahaufnahme, das Sonnenbebrillte Modell im Glanz des Lichtes, die drei Generationen Frau in stiller Verbundenheit, und das Paar tief versunken im trauten Pas de Deux – Gefühle hin, Emotionen her, was Alex Katz auf Leinwand und Papier bringt, meist im Riesenformat und in Farbe, das gilt - rigoros und radikal - der Ästhetik, Punkt.

„Was dargestellt ist, ist absolut unwichtig“, sagt der weltbekannte Maler, Zeichner und Druckgrafiker aus New York im Interview mit seinem Kollegen David Salle.

Er bevorzugt Bilder, auf denen sich das Motiv nicht so aufdrängt, es gehe schließlich um Kunst und Künstlichkeit, um formalästhetische Überlegungen und um kühle Reduktion. Kühne Worte eines kühnen Künstlers, der die Empfindung verbal verbannen kann, malerisch nicht ganz. Katz liebt, wie man auch erfährt, das quirlige Großstadtleben, den Reiz spannungsreicher, schnelllebiger Gleichzeitigkeit, den Modern Dance, die Cocktailparty, die Extravaganz hier, den Times Square dort in der Heimat New York-City, das alles von Herzen und von innen heraus, so sehr, dass er all diese so „wonderful moments“ festhalten möchte, verwahren, für immer.

Ganz zur Freude all seiner Fans, schenkt er der Welt immerhin die wohl wunderschönsten, makellosten und stilsichersten Portraits und Landschaften seitjeher, ganz ohne unnütze Nebensächlichkeit, ohne störendes Detail. Die Frage nach Perfektion, Norm und Klischee drängt sich da freilich auf, auf beeindruckende wie irritierende Weise zugleich. Großartig. Modern. Schön.

Alex Katz wird als Sohn russisch-jüdischer Einwanderer 1927 in Brooklyn geboren. Er studiert Kunst erst an der Cooper Union Art School in New York, wo er später eine Gastprofessur innehat (1994), dann an der Skowhegan School of Painting and Sculpture in Maine. Als Träger des Guggenheim-Stipendiums und der St.-Gaudens-Medal in Art (Metropolitan Museum) wie als Stipendiat der anerkannten American Academy in Berlin, sticht er schnell aus dem Pool der späteren US-Pop-Art-Künstler heraus. Zahlreiche Ausstellungen weltweit geben ihm Recht, machen ihn groß - die für 2022 geplante Retrospektive im New Yorker Solomon R. Guggenheim Museum ist sicher ein Ausstellungshöhepunkt. Mit Frau Ada im Kreis seiner Familie um Sohn Vincent lebt und arbeitet er in New York und Maine.

Katz steht für eine späte Form der amerikanischen Pop-Art, der Post-Pop-Art, wenn man so will, die sich ihrer Zeit gemäß im Trubel aufkommender visueller Reizüberflutung mit dem Moment beschäftigt, nach dessen Wertigkeit fragt, das mit Mitteln der Werbung, plakativ, flächig, großformatig, schemenhaft, reduziert. Raffiniert.

Die GALERIE NOAH im Augsburger Glaspalast freut sich, mit über 20 exklusiven Sieb- und Pigmentdrucken, Holzschnitten und Lithografien aus 30 Jahren in den Bann des Alex Katz ziehen zu können, der sich der Druckgrafik genauso leidenschaftlich verschrieben hat wie der Malerei. Im Studio der Galerie passend dazu: zehn Drucke und Zeichnungen seiner Vorbilder, Vorgänger und Wegbereiter Andy Warhol, Roy Lichtenstein und Tom Wesselmann. Die große Show „Alex Katz – Til Today“ ist bereits eröffnet und wartet geduldig auf Besucher.

Verlängert bis 13. Juni 2021!



Firmenanschrift

GALERIE NOAH GmbH

Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg, DE

+49 (821) 81511-63

office@galerienoah.com

http://www.galerienoah.com

Pressemitteilung

Beobachten

ALEX KATZ



26. MÄRZ BIS 9. MAI 2021



GALERIE NOAH GmbH | Beim Grassplatz 1 | 86153 Augsburg
T +49 (0) 821 / 8 15 11 63 | F +49 (0) 821 / 8 15 11 64 | www.galerionoah.com
Di-Do 11-18 Uhr, Fr-Sa und Feiertage 11-18 Uhr und nach Vereinbarung

[Startseite](#) » [Nachrichten](#) » [Der Wert des Moments](#)

Der Wert des Moments



03.05.2021 - 12:36 | a3redaktion

Die Galerie Noah im Augsburger Glaspalast verlängert ihre aktuelle Ausstellung »Alex Katz – Til today« bis zum 13. Juni 2021. Zu sehen gibt es über 20 Werke aus 30 Jahren des US-amerikanischen Pop-Art-Künstlers.

Die verträumte Schönheit in intimer Nahaufnahme, das sonnenbebrillte Modell im Glanz des Lichtes, das Paar tief versunken im trauten Pas de deux – was Alex Katz auf Leinwand und Papier bringt, gilt der Ästhetik. »Was dargestellt ist, ist absolut unwichtig«, sagt der New Yorker Maler, Zeichner und Druckgrafiker im Interview mit seinem Kollegen David Salle. Er bevorzuge Bilder, auf denen sich das Motiv nicht so aufdränge, es gehe schließlich um Kunst und Künstlichkeit, um formalästhetische Überlegungen und um kühle Reduktion. Der Künstler steht für eine späte Form der amerikanischen Pop-Art, die sich mit dem Moment beschäftigt und mit Mitteln der Werbung nach dessen Wertigkeit fragt.

Katz wird als Sohn russisch-jüdischer Einwanderer 1927 in Brooklyn geboren. Er studierte Kunst erst an der Cooper Union Art School in New York, dann an der Skowhegan School of Painting and Sculpture in Maine. Als Träger des Guggenheim-Stipendiums und der St.-Gaudens-Medal in Art (Metropolitan Museum) wie als Stipendiat der American Academy in Berlin, sticht er aus dem Pool der US-Pop-Art-Künstler heraus. Zahlreiche Ausstellungen weltweit machten ihn groß. Die für 2022 geplante Retrospektive im New Yorker Solomon R. Guggenheim Museum ist sicher ein Höhepunkt.

Die Galerie Noah zeigt über 20 exklusive Sieb- und Pigmentdrucke, Holzschnitte und Lithografien aus 30 Jahren. Im Studio der Galerie gibt es passend dazu zehn Drucke und Zeichnungen seiner Vorbilder, Vorgänger und Wegbereiter Andy Warhol, Roy Lichtenstein und Tom Wesselmann zu sehen.

Die Schau »Alex Katz – Til today« wartet nun auf ihre Gäste – sobald die Coronazahlen in Augsburg wieder einen Besuch vor Ort zulassen. Weitere Infos finden Sie auf der Website der Galerie unter:

www.galerienoah.com

Themen:

[Ausstellung](#)

< Zurück



Sonstige

Alex Katz

📍 GALERIE NOAH

📅 26.05.2021

11:00 - 15:00 Uhr

[Weitere Termine anzeigen](#)

»Til Today«. Druckgrafik von 1982 bis 2021 des US-amerikanischen Künstlers (*1927) des modernen Realismus und der Pop Art, bekannt für seine figurativen Bilder. Im STUDIO: ausgesuchte Druckgrafik und Zeichnung von **Roy Lichtenstein**, **Andy Warhol** und **Tom Wesselmann** (verl. bis 13.6. nach Vereinbarung)

Bild: Alex Katz, »SASHA«, 2016, Pigmentdruck, 86 x 86 cm / signiert & nummeriert, 53/100



Der Landrat erklärt zudem, dass ein Aufheben der Prioritätengruppen erst Sinn ergebe, wenn es ausreichend Impfstoff gibt und alle eine Aussicht auf mindestens eine Erstimpfung haben. Sailer befürchtet, dass es zu einer Verschärfung des Impfnegs und des Wettstreits um die Impfungen kommen könnte, deswegen "muss jetzt dringend nachgesteuert werden", fordert der Landrat. Die Bayerische Staatsregierung müsse über den Bund die Impfstoffversorgung "aufbohren lassen" und sicherstellen.

Donnerstag, 27.05.2021

15.15 Uhr: Augsburger Galerie Noah verlängert Ausstellung „Alex Katz – Til Today“

Da die Augsburger Galerie Noah bis vor kurzem wegen der Corona-Maßnahmen geschlossen war, wird die Ausstellung „Alex Katz – Til Today“ bis 13. Juni verlängert. Alex Katz ist ein bekannter Maler, Zeichner und Druckgrafiker aus New York. Er wurde dort 1927 als Sohn russisch-jüdischer Einwanderer geboren und gilt als Vertreter der späten Form der amerikanischen Pop-Art. Seine Werke werden weltweit ausgestellt, das New Yorker Guggenheim-Museum plant für 2022 eine Retrospektive. In der Galerie Noah im Augsburger Glaspalast sind über 20 exklusive Sieb- und Pigmentdrucke, Holzschnitte und Lithografien aus 30 Schaffensjahren von Alex Katz zu sehen.

15.05 Uhr: Bistum Augsburg startet morgen virtuelle Lourdes-Wallfahrt

Die eigentlich für die Woche nach Pfingsten geplante Lourdes-Wallfahrt mit dem Augsburger Bischof Bertram Meier muss coronabedingt ausfallen. In einer virtuellen Lourdes-Wallfahrt sollen Interessierte aber trotzdem dem wohltuenden Geist dieses Ortes nachspüren können, so das

Augsburg D

The blue planet. Gruppenschau

Bis 27. Juni 2021
H2 – Zentrum für Gegenwartskunst,
Beim Glaspalast 1, Augsburg.
kunstsammlungen-museen.augsburg.de
Di 10-20h, Mi-So 10-17h.

Markus Mehr – Pressure

16. Juni bis 18. Juli 2021
Stephan Reusse: Collaborations
Bis 27. Juni 2021
Neue Galerie im Höhmannhaus,
Maximilianstr. 48, Augsburg.
kunstsammlungen-museen.augsburg.de
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Verena Kandler: New Baroque.

Transformierte Banner
1. Juni bis 1. Juli 2021
Norbert Schessl: Übergangslösung
Bis 27. Juni 2021
**Mode für besondere Anlässe
von 1770 bis heute**
Bis 27. Juni 2021
Schaezlerpalais,
Maximilianstr. 46, Augsburg.
kunstsammlungen-museen.augsburg.de
Di-So 10-17h, Do 10-20h.

Alex Katz: Til Today

Bis 13. Juni 2021
Galerie Noah, Beim Glaspalast, Augsburg.
www.galerienoah.com
Di-Do 11-15h, Fr-So 11-18h.

Baden CH

Rose Wylie

Bis 24. Mai 2021
Raumfahrt V
mit Maya Hottarek, Matheline Marmy
und Timo Paris
Bis 31. Oktober 2021

Vivian Greven

30. Mai bis 22. August 2021
Schaufenster Archiv
Bis 5. Dezember 2021
Museum Langmatt, Römerstr. 30, Baden.
www.langmatt.ch
Di-Fr 14-17h, Sa-So 11-17h.

Baden-Baden D

State and Nature

Bis 17. Oktober 2021
Staatliche Kunsthalle Baden-Baden,
Lichtentaler Allee 8a, Baden-Baden.
www.kunsthalle-baden-baden.de
Di-So 11-18h.

Impressionismus in Russland

Bis 15. August 2021
James Turrell: Accretion Disc
Museum Frieder Burda,
Lichtentaler Allee 8b, Baden-Baden.
www.museum-frieder-burda.de
Di-So 10-18h.

Schön und gefährlich:

Die hohe See im 19. Jahrhundert

Bis 6. September 2021
Museum LA8,
Lichtentaler Allee 8, Baden-Baden.
www.la8.de
Di-So 11-18h.

Skulptur Südwest

Bis 3. Oktober 2021
GfJK, Marktplatz, Baden-Baden.
www.gfjk.de
Täglich (im Außenraum).

Basel CH

■ Museen | Kunsthallen

Kunsttage Basel

3. bis 6. Juni 2021, 10-18h
Diverse Orte, Basel.
www.kunsttagebasel.ch

Joachim Bandau: Werke 1967–1974

Bis 6. Juni 2021
Matthew Angelo Harrison
4. Juni bis 26. September 2021
Kunsthalle Basel, Steinenberg 7, Basel.
www.kunsthallebasel.ch
Di-Fr 11-18h, Do 11-20h, Sa-So 11-17h.

Sophie Taeuber-Arp:

Gelebte Abstraktion
Bis 20. Juni 2021
Schatten: Abbild und Inszenierung



Anmelden

Registrieren



DE | FR | EN | IT

AKTUELL **KUNSTBULLETIN** **PERSONEN** **INSTITUTIONEN** **AUSSTELLUNGEN** **PUBLIC ART** **DIGITAL**

Alex Katz — till today

Ereignistyp

Ausstellung

Datum

26.03.2021 – 13.06.2021

Institution

[Galerie Noah](#)

Beim Glaspalast 1
86153 Augsburg
Deutschland



Künstler/innen

Alex Katz



Belgien *0032

Antwerpen	Tim Van Laere Gallery, Jos Smolderenstraat 50, *3 257 14 17	Friedrich Kunath	-15.6.
Brüssel	WIELS, Av. Van Volxemlaan 354, *2 347 3050	Jacqueline de Jong & Regenerate	-15.8.
Gent	S.M.A. K. – Stedelijk Museum voor Actuele Kunst, jan hoetplein, 1, *9 323 60 01	La Collection et son Double	-30.5.
		From the Collection Why Are You Angry?	-30.5.
		Oliver Laric	-30.5.
		Simona Denicolai, Ivo Provoost	-30.5.
		Blind Date – Sculpture Exchange	29.5.-4.7.
		Marie Julia Bollansée – Geology	26.6.-3.10.
		Prize of the Friends of S.M.A.K.	26.6.-3.10.
		Anna Bella Geiger – Native Brasil / Alien Brasil	29.5.-7.11.
		The Little Catalogue of the S.M.A. K. Collection – The Exhibition Part 1	26.6.-6.3.
		Marcel Broodthaers	-31.12.

Dänemark *0045

Aarhus	ARoS Aarhus Kunstmuseum, Aros Allé 2, *8 730 66 00	Far From Home	-28.11.
---------------	----------------------------------------------------	----------------------	---------

Deutschland *0049

Aachen	Suermond Ludwlg Museum, Wilhelmstr. 18	Dürer war hier – Eine Reise wird Legende	-24.10.
Arnsberg	Kunstverein Arnsberg, Königstrasse 24	Reiner Maria Matyolk, Jon Lomberg	18.6. 1.9.
Augsburg	Galerie Noah, Beim Glaspalast 1	Alex Katz – till today	-13.6.
		Stephan Balkenhol	29.6.-5.9.
Backnang	Galerie der Stadt, Petrus-Jacobi-Weg 1	Uta Zaumseil – Nachtflüge	-27.6.
Bad	Panorama Museum, Am Schlachtberg 9	In den Gärten – Frank Hauptvogel	-6.6.
Frankenhausen			
Baden-Baden	Museum Frieder Burda, Lichtentaler Allee 8b, *7221 398 9831	Matthew Lutz-Kinoy	-4.6.
		Impressionism in Russia	-15.8.
Bedburg-Hau	Museum Schloss Moyland, Am Schloss 4, *2824 951 060	Joseph Beuys und die Schamanen	-29.8.
Bergisch Gladbach	Kunstmuseum Villa Zanders, Konrad-Adenauer-Platz 8, *2202 142 334	Neu aufgestellt – Neuerwerbungen, Schenkungen, Dauerleihgaben und mehr	-6.6.
		Hede Bühl	-8.8.